Christus Kirche

Unsere Gemeinde

Sommer 2019

- „Ich freue mich auf das Gemeindehaus ...“ - Umfrage auf dem Gemeindefest
- Was passiert zurzeit mit unserem neuen Kindergarten?
- Herbstfahrt zum Museum der jüdischen Gemeinde in Würzburg

Mitteilungsblatt Nr. 243 der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Neustadt a. d. Saale

Pfarrerinnen und Pfarrer

Dekan Dr. Matthias Büttner
Goethestraße 13
09771/63696-10/30
dekanat.badneustadt@elkb.de

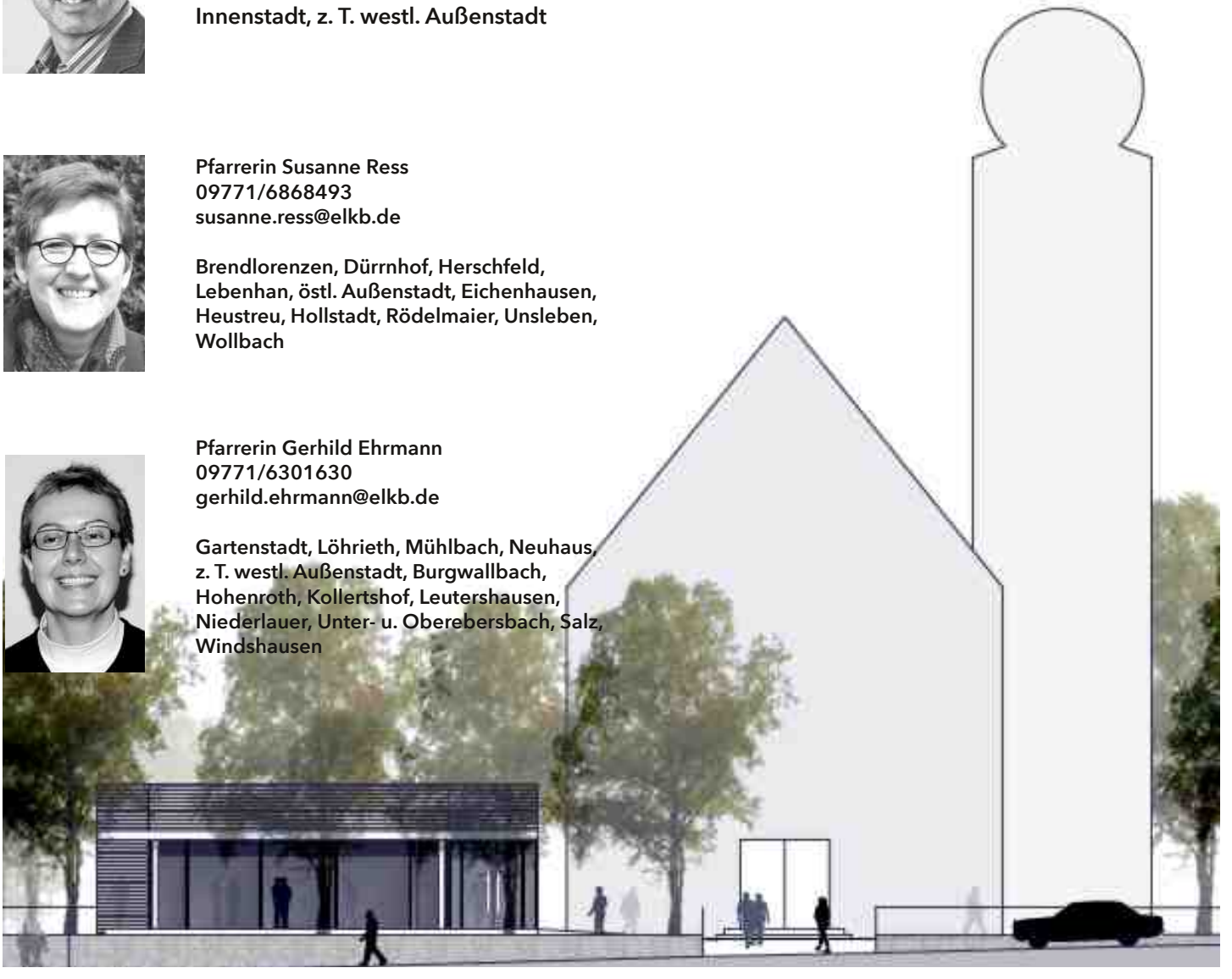
Innenstadt, z. T. westl. Außenstadt

Pfarrerin Susanne Ress
09771/6868493
susanne.ress@elkb.de

Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, östl. Außenstadt, Eichenhausen, Heustreu, Hollstadt, Rödelmaier, Unsleben, Wollbach

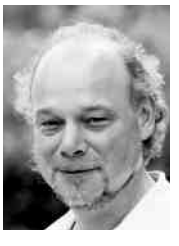
Pfarrerin Gerhild Ehrmann
09771/6301630
gerhild.ehrmann@elkb.de

Gartenstadt, Löhrieth, Mühlbach, Neuhaus, z. T. westl. Außenstadt, Burgwallbach, Hohenroth, Kollertshof, Leutershausen, Niederlauer, Unter- u. Oberebersbach, Salz, Windshausen



Seelsorge im Heilbad und am Rhön-Klinikum Campus

Pfarrer Harald Richter
Tel.: 09771/8807
harald.richter@elkb.de
Zentrum für klinische Medizin, Psychosomatische Klinik, Frankenklinik, Kurseelsorge



Pfarrer Jochen Barth
Tel.: 09775/7840005
E-Mail: joachim.barth@elkb.de
Neurologische Klinik, Station E2 Frankenklinik, Ansprechpartner für die Saaletalklinik

Pfarrerin Marion Ziegler
Neurologische Klinik

TREIBEN LASSEN!?

Und wo verbringen Sie heuer Ihren Urlaub? Oder sollte ich eher fragen: Wie?
In den Bergen oder am Meer? In Deutschland oder am andern Ende der Welt? Geht es Ihnen um Abschalten oder um „Tapetenwechsel"? Machen Sie Bildungs- oder lieber Aktivurlaub? Oder gibt es nichts Schöneres für Sie, als am Strand in der Sonne zu träumen?
Fahren Sie alleine? Oder zu zweit? Mit Familie und Kindern? Mit Freunden oder einer zufällig zusammengewürfelten Reisegruppe? Per pedes, Fahrrad oder dem Traumschiff? Und wie hat sich das über die Jahre verändert? Urlaub hat so viele Gesichter, und tausend Philosophien.

Nachdem wir heuer etwas spät dran waren mit dem Suchen und Buchen, und deshalb nichts Gescheites mehr gefunden haben, bleiben wir in diesem Sommer daheim. Ein Experiment.

Das hat ein paar Vorteile: Vier zusätzliche Urlaubstage – zwei Pack- und zwei Fahrtage. Das eingesparte Geld lässt sich in anderes Schönes oder Nützliches investieren. Dazu kommt ein reduzierter ökologischer Fußabdruck und das beruhigende Wissen darum, dass ich auch im Sommerurlaub ein sehr gemütliches Bett haben werde, in dem ich gut schlafen werde.

Eines wird heuer allerdings fehlen. Dieses besondere Gefühl des „wieder Heimkommens". Ich mag diesen Moment, wenn wir immer von einer der beiden Bad Neustädter Autobahnausfahrten den Berg hinunter Richtung Heimat fahren und uns am Horizont die Rhön mit dem Kreuzberg begrüßt.
Da denke ich dann regelmäßig: „Wieso sind wir eigentlich weggefahren, wo es hier doch so schön ist?" Aber vielleicht ist es ja gerade das. Dass man ab und zu wegfahren muss, um wieder gern nach Hause zu kommen.

Urlaub daheim also. Ein Experiment. Ob es trotzdem gelingen wird, Abstand zu finden und abzuschalten?

Eines, was ich im Urlaub brauche, ist das „in den Tag hineinleben können." Mich nicht mehr *an*treiben lassen von Terminen, Projekten und Vorhaben, von Erwartungen, Aufgaben und Fristen ... sondern einfach einmal nur *dahin*treiben ...

Ich weiß, nicht jedem liegt das. So manchem sitzt das „Müßiggang sei aller Laster Anfang" im Nacken und er sucht ständig nach dem, was es noch zu tun, zu erledigen, zu „machen" gibt; damit die Zeit nicht unnütz verrinnt. Selbst beim Urlaub „machen"…

Da kommt mir mancher in den Sinn, der mir bei meinen Besuchen im Krankenhaus begegnet, der ein Arbeitsleben lang auf den Ruhestand gewartet hat, wo er dann endlich all das Schöne und Ersehnte tun, leben wollte. Und nun muss er ernüchtert feststellen, dass alles ganz anders gekommen ist – und manches nicht nachholbar ist, ungelebt bleiben muss.

Und dann gibt es auch noch die Vorstellung, den wirklichen Urlaub hätten wir uns erst im Jenseits verdient. Da heißt es dann manchmal in Todesanzeigen „Müh und Arbeit war sein Leben, Ruhe hat ihm Gott gegeben". Das aber sei, so hat ein Kollege einmal in etwas derber Art geurteilt, bestenfalls geeignet als Todesanzeige für ein Pferd, aber nicht für einen Menschen.
Die Bibel denkt in deutlich kürzeren Abständen über Urlaubszeiten nach. Gleich zu Anfang redet sie von jedem siebten Tag der Woche, an dem Urlaub angesagt ist.

Und Klaus, ein von mir sehr geschätzter Kollege und Begleiter, der lang in der Campingseelsorge gearbeitet hat, hat vor vielen Jahren einmal gesagt: „Eigentlich müssten wir so leben und arbeiten, dass wir gar keinen Urlaub brauchen!" Jedenfalls nicht diese mehrwöchige Großunterbrechung, auf die mancher so sehnsüchtig hinwartet wie auf das Paradies; so, als fange erst da das Leben an. Eigentlich, so meinte Klaus, müsste das ganze Leben durchdrungen sein von diesen Momenten des Urlaubs, der Ruhe, des Stillhaltens, des Gebetes. Er hatte ein schönes Bild und Beispiel für diese Idee. Dabei ging es ums „Vorglühen." Und dabei meinte er nicht, wie so mancher heute, die Einstiegsphase eines alkoholschwangeren Abends! Nein, damals war dies eine kurze Wartezeit, ehe man den erst dann „vorgeglühten" Diesel starten konnte. Diese Sekunden waren immer Momente, wo er Urlaub machte. Eigentlich schade, dass man Diesel nicht mehr vorglühen muss.

Pfarrer Harald Richtrer

Andreas Knüpffer – ein Pfarrer im UnRuhestand

In den Sommerferien kommt Pfarrer Knüpffer mit seiner Frau Petra als Kurseelsorger nach Bad Neustadt

Ruhestand! Kein „Muss" mehr, sondern ein „Ich will"! Für Pfarrer Knüpffer ist der Beruf eine Berufung.

Er unterrichtete auch im „Ruhestand" weiter in Schulen Religion – was seine Kollegen mit Unverständnis quittierten – und widmete sich seiner Leidenschaft: dem Kontrabassspiel. Das hatte er seit seinem Berufsbeginn vernachlässigt. Er nimmt Unterricht, wird in das Akademische Sinfonieorchester in München aufgenommen, mit dem er große Erfolge feiert.

Und dann - eines Tages – eine Anzeige im Pfarrersblatt: „Eine Aufgabe für den Ruhestand." Er bewirbt sich und wird 2012 Zehnmonatspfarrer in der deutschen Gemeinde Teneriffa-Nord. Eine ungewöhnliche und anspruchsvolle Gemeinde. Neben seinen Pfarrersaufgaben organisiert er ein Orgelkonzert mit Markus Höring – einem Ausnahmeorganisten und Komponisten – und bietet der Gemeinde interessante Vorträge über z.B. „Mozart und der liebe Gott" oder die selbst erlebten Bergtouren im Wallis in der Schweiz. In dieser Zeit lernt er mich, seine spätere Frau Petra kennen. Ich bin selbstständige Diplom-Psychologin.

Beide ziehen wir nach seinem Dienstende auf Teneriffa 2013 gemeinsam durch die Welt. Verschiedene Beauftragungen von der Evangelischen Kirche Deutschlands führten uns z.B. nach Kreta, an die Costa Blanca, nach Bad Kissingen usw. Nach einem halben Jahr Wohnen in Berlin beschließen wir, unseren gemeinsamen Lebensweg in Puerto de la Cruz auf Teneriffa fort zu setzen. Natürlich bleibt unseren Familien in Deutschland weiterhin ein großer Platz in unserem Herzen und unser Hauptwohnsitz ist weiterhin hier. Auf Teneriffa steht seit 2015 eine neue, ungewohnte Aufgabe für Andreas Knüpffer bereit: die Präsidentschaft des Männerchor Teneriffa Nord. Und hier setzt er auch Akzente: Zum 20. Jubiläum des Männerchores im Frühjahr 2019 organisierte er z.B. ein gemeinsames Konzert in Puerto de la Cruz mit dem Seemannschor Hamburg, der sein 100. Jubiläum feierte. Und ganz nebenbei sorgte er dafür, dass die sehr vernachlässigte und nichtspielbare Orgel in der Hauptkirche von Puerto – vor 200 Jahren von einem Hamburger Orgelbauer eingebaut – repariert wurde und jetzt wieder spielbar ist. Sein nächstes Projekt: ein Konzert, mit dem die Orgel ihre Größe wiedererlangt am 22. November 2019. Dafür konnte er einen international bekannten Organisten, eine einheimische Sängerin und einen Solo Trompeter begeistern. Im August wird Pfarrer Knüpffer im Unruhestand zum fünften Mal die Urlaubsvertretung für Pfarrer Richter in Bad Neustadt a.d. Saale übernehmen. Wir freuen uns darauf.

Petra Knüpffer, Dipl.-Psych.

PS: Wie in den vergangenen Jahren übernehme ich die Leitung von zwei „Montagsgesprächen" in den Kliniken.

Ich freue mich auf das neue Gemeindehaus, weil ...

Eine Umfrage auf dem Gemeindefest.

... weil der Jugendtreff neue Räume bekommt.

Paul Golz

... weil der Kirchenkaffee besser angenommen wird.

Johann Giglhuber

... weil es dann bessere Räumlichkeiten für die Kirchenmusik gibt.

Gabriele Gass

... weil eine lebendige Gemeinde ein schönes neues Gemeindehaus verdient.

Klaus Hentzschel

Was passiert zurzeit mit unserem neuen Kindergarten?

Wir haben bei Dekan Dr. Matthias Büttner nachgefragt.

Gemeindeblatt: *Warum ist denn jetzt – noch vor der offiziellen Eröffnung des neuen Kindergartens – ein Erweiterungsbau notwendig? Hätte man das nicht von Anfang an besser planen können?*

Dr. Büttner: Grundsätzlich sind die Kommunen für die Bedarfserhebung von Kindertagesplätzen zuständig. Aber diese Erhebung ist nicht ganz einfach. Wenn ein Kind geboren ist, dann hat es nach drei Jahren Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Schon nach einem Jahr benötigen viele Eltern einen Krippenplatz. Da bleibt nicht viel Zeit zum Planen und dann Bauen. Dazu kommt der grundsätzlich erfreuliche Umstand, dass die Zahl der Kinder auch bei uns in der letzten Zeit wieder zugenommen hat. Insofern wurde nicht nur unsere Stadt vom deutlich gestiegenen Bedarf an Kindergartenplätzen überrascht, sondern es traf nahezu alle Kommunen.

Wer kommt für diese zusätzlichen Kosten auf?

Da die Vorhaltung von Kindertagesstätten zu den kommunalen Pflichtaufgaben gehört, übernimmt von allen Kosten für die Einrichtung eines Kindergartens die Kommune auch den Löwenanteil. Beim Umbau des Diakoniegebäudes in eine Kindertagesstätte beschränkt sich der Eigenanteil unserer Kirchengemeinde lediglich die Bereitstellung des vorhandenen, noch nicht umgebauten Gebäudes.

Wie finanziert sich der Kindergarten denn überhaupt insgesamt? Ist das nicht eine große finanzielle Belastung für unsere Gemeinde?

Eine finanzielle Belastung darf ein Kindergarten für eine Kirchengemeinde gar nicht sein, da er sich von seinen Zuschüssen tragen muss. Die Haushaltsmittel der Kirchengemeinde und die des Kindergartens dürfen zudem nicht vermischt werden. Ein Kindergarten finanziert sich aus Elternbeiträgen und Zuschüssen des Staates, wobei letztere den Löwenanteil bilden. Davon wird in der Hauptsache das Personal bezahlt und dann Heizung, Strom und Unterhalt des Gebäudes. Für den Fall finanzieller Probleme, etwa weil außergewöhnlich viel Personal ausfällt und Vertretung zusätzlich bezahlt werden muss, gibt es mit unserer Stadt eine sogenannte Betriebskostendefizitvereinbarung. Grundsätzlich muss jeder Kindergarten in Trägerschaft einer evangelischen Kirchengemeinde einen ausgeglichen Haushalt aufweisen.

Wie viele Angestellte hat denn der Kindergarten?

Gegenwärtig arbeiten bei uns vier Erzieherinnen und Erzieher, drei Kinderpflegerinnen, eine Köchin und drei Putzkräfte. Eine der Erzieherinnen hat die Leitungsfunktion inne.

Müssen wir denn überhaupt einen Kindergarten unterhalten und anbieten?

Gemäß den staatlichen Vorgaben sollen Kindergärten nicht nur vom Staat allein unterhalten und angeboten werden, sondern von verschiedenen Institutionen. Darüber hinaus bietet ein Kindergarten uns als Kirchengemeinde eine großartige Chance, mit Kindern und Familien in Kontakt zu kommen. Auch Kinder und Familien nichtchristlicher Religionen können hier Informationen über und Kontakt mit dem christlichen Glauben bekommen, ohne vereinnahmt zu werden.

Wo wird dann die Diakonie untergebracht? Gibt es da nicht ein Nutzungsrecht der Diakonie, die das Gebäude mitfinanziert hatte?

Ein neuer Standort für das Diakonische Werk ist mittlerweile gefunden: im Sparkassengebäude am Marktplatz. Die Sparkasse hat sich uns als sehr entgegenkommender Partner erwiesen, wofür ich sehr dankbar bin. Die Nutzungsrechte für die Diakonie werden auf den neuen Standort übertragen. Hierzu gibt es mit der Stadt Bad Neustadt Verhandlungen, die sich uns gegenüber ebenfalls sehr entgegenkommend verhält. Ich bin sehr froh über das äußerst konstruktive Miteinander in unserer Stadt.

Dekan Dr. Matthias Büttner und Vertrauensfrau Ariane Hoch im Innenhof unseres neuen Kindergartens

Wie wirkt sich so ein großer Kindergarten denn auf die Gesamtgemeinde aus?
Er ist deutlich sichtbarer in unserem Gemeindeleben, und er bereichert es auch. Die künftigen Gemeindefeste werden zusammen mit dem Kindergarten gestaltet. Viel mehr Menschen kommen mit unserer Kirchengemeinde in Berührung und werden auf unsere Angebote aufmerksam. Kinder entdecken unsere Kinderchöre, Eltern Gottesdienste und andere Angebote unserer Kirchengemeinde. Sie haben uns Pfarrerinnen und Pfarrer als Ansprechpartner. Und sie werden immer wieder zu Elternabenden, St. Martin-Festen o.ä. in unserer Kirche und unserem Gemeindehaus sein.

Wird die Optik des Erweiterungsbaus dem neuen Kindergarten angepasst?
Ja. Zur Hedwig-Fichtel-Straße hin wird es eine einheitliche Verblendung geben, so dass sich ein harmonisches Bild ergeben wird. Bei den anderen Gebäudeseiten sind noch verschiedene Möglichkeiten im Gespräch, auch mit Blick auf die Wärmedämmung.

Wie sieht das Konzept des Kindergartens aus? Wo liegen Schwerpunkte?
"Wir holen Ihr Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht und begleiten es auf seinem weiteren Weg." So lautet unser Leitbild. Dabei ist uns die Arbeit nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan ebenso wichtig wie eine christliche Erziehung. Die Glaubensgrundsätze der evangelischen Kirche werden den Kindern durch religiöse Einheiten und Gottesdienste, sowie das Erleben kirchlicher Feste näher gebracht. Wir sind allerdings auch offen für andere Glaubensrichtungen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt für uns bei der Ernährung. Wir kochen und backen selbst, und die Kinder werden ihren Möglichkeiten und den Hygienevorschriften entsprechend mit einbezogen.

Dürfen Kinder aller Konfessionen in unseren Kindergarten gehen?
Selbstverständlich.

Wer legt die Höhe der Elternbeiträge fest?
Die Stadt Bad Neustadt auf jährlichen Treffen zusammen mit allen Trägern von Kindertagesstätten.

Wie viele Gruppen und Kinder gibt es denn insgesamt in unserem Kindergarten?
Nach dem Umbau des Diakoniegebäudes hat unser evangelisches Kinderhaus „Arche Noah" voraussichtlich zwei Krippengruppen für die ganz Kleinen, zwei Regelkindergartengruppen und eine Hortgruppe für Grundschulkinder. Insgesamt rund 100 Kinder werden sich dann bei uns tummeln.

Sind die Eltern auch in die Arbeit des Kindergartens eingebunden?
Das geschieht über den Elternbeirat, der jährlich von den Eltern gewählt wird. Und über einen Kindergartenausschuss des Kirchenvorstandes, in dem auch Kindergarteneltern sind. Daneben gibt es Elternabende auch zu ganz bestimmten Themen.

Wie lange wird es dauern, bis der Kindergarten schuldenfrei ist?
Ich hoffe auf 10 Jahre. Danach wird wieder gespart für Renovierungen und einen Ersatzbau in ferner Zukunft.

Wirft der Kindergarten eigentlich Gewinn ab?
Nein. Das darf er auch nicht. Erwirtschaftete Überschüsse fließen in kontrollierter Höhe wie gesagt in den Unterhalt des Gebäudes bzw. in ferner Zukunft in einen Ersatzbau. Alles andere Geld wird für die Betreuung der Kinder verwendet. Dafür gibt es einen vom Gesetzgeber vorgegebenen Personalschlüssel, der nicht unterschritten, wohl aber überschritten werden darf.

Die Fragen stellte Ariane Hoch.

Gottesdienste in der Christuskirche
Anschließend: Kirchenkaffee im Gemeindehaus

So, 21.07. 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfrin. G. Ehrmann

So, 28.07. 09:30 Uhr, Tauferinnerungsgottesdienst, Pfrin. S. Ress

So, 04.08. 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfrin. S. Ress

So, 11.08. 09:30 Uhr, Gottesdienst, Pfrin. S. Ress

So, 18.08. 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Kurprediger Pfarrer i. R. A. Knüpffer

So, 25.08. 09:30 Uhr, Gottesdienst, Kurprediger Pfarrer i. R. A. Knüpffer

So, 01.09. 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfrin. G. Ehrmann

So, 08.09. 09:30 Uhr, Gottesdienst, Dekan Dr. M. Büttner

So, 15.09. 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfrin. S. Ress

Besondere Gottesdienste

So, 28.07. 09:30 Uhr, Tauferinnerungsgottesdienst, Pfrin. S. Ress, Bad Neustadt, Christuskirche

Herbstfahrt

zum Museum der Jüdischen Gemeinde in Würzburg

Am Mittwoch, 18. September 2019 ab 13:00 Uhr führt unsere Herbstfahrt nach Würzburg zum Museum im jüdischen Gemeinde- und Kulturzentrum ShalomEuropa. Dieses Museum stellt die Grundlagen der jüdischen Religion und ihre Vollzüge im traditionellen jüdischen Leben dar und bietet Einblicke in die ca. 900jährige Geschichte der jüdischen Gemeinde in Würzburg.
Das moderne Zentrum wurde 2006 eröffnet auf dem Areal rund um die schon zuvor bestehende Synagoge. Es beherbergt neben Museum, Gemeinde- und Seminarräumen unter anderem eine Jugendbegegnungsstätte und ein Dokumentationszentrum.
Geplant ist für diesen Nachmittag eine Führung im Museum mit Besuch der Synagoge.
Die Anmeldung ist bis Mittwoch, 4. September möglich im evangelischen Pfarramt (montags bis freitags 10:00-12:00 Uhr).
Beachten Sie hierzu bitte die aktuellen Aushänge und Handzettel.
Informationen gibt es bei Pfarrerin Ehrmann, Tel. 09771 / 6301630.

Weitere Veranstaltungen

Mo, 22.07.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Mi, 24.07. 19:30 Uhr,
Kirchenvorstand,
Kapitelsaal

Mi, 24.07. 19:30 Uhr, Ökum.
Abendandacht Musik,
"Geschichten und Bilder
für Leib und Seele", Bad
Neustadt, Salzburg,
Bonifatiuskapelle

Sa, 27.07. Salzburg-Klassiker
CARMINA BURANA unter
Mitwirkung der Evang.
Kantorei, Bad Neustadt,
Salzburg

Sa, 27.07. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

So, 28.07. Salzburg-Klassiker
CARMINA BURANA unter
Mitwirkung der Evang.
Kantorei, Bad Neustadt,
Salzburg

So, 28.07. 10:30 Uhr,
Standkonzert mit dem
Posaunenchor "Heilig's
Blech" auf dem
Marktplatz

Mo, 29.07.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Sa, 03.08. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

Mo, 05.08.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Sa, 10.08. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

Mo, 12.08.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Mi, 14.08. 19:30 Uhr, Ökum.
Abendandacht Musik,
„Geschichten und Bilder
für Leib und Seele",
Salzburg,
Bonifatiuskapelle

Sa, 17.08. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

Mo, 19.08.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Sa, 24.08. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

Mo, 26.08.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Mi, 28.08. 19:30 Uhr, GEH
AUS MEIN
HERZ ...Kanons und
Lieder zum Mitsingen,
Kurkantor Alexander
Neugebauer, Bad
Neustadt, Salzburg,
Bonifatiuskapelle

Sa, 31.08. 11:00 Uhr,
ORGELSOMMER 30
Minuten Orgelmusik an
der historischen
Barockorgel,
Karmelitenkirche

Mo, 02.09.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Mo, 09.09.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Mi, 11.09. 19:30 Uhr, Ökum.
Abendandacht Musik,
"Geschichten und Bilder
für Leib und Seele", Bad
Neustadt, Salzburg,
Bonifatiuskapelle

Mo, 16.09.
19:30 Uhr,
Montagsgespräch,
Saaletalklinik

Gottesdienste für Kinder

Die Kindergottesdienste beginnen im Hauptgottesdienst in der Christuskirche.

So, 21.07. 11:00 Uhr, Eltern-Kind-Gottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann, es singt der Kinderchor Minis, Bad Neustadt, Christuskirche

So, 28.07. 09:30 Uhr, Tauferinnerungsgottesdienst, Pfrin. S. Ress, Bad Neustadt, Christuskirche

So, 15.09. 09:30 Uhr, Kindergottesdienst - Treffpunkt Christuskirche, Bad Neustadt, Christuskirche

Kur- und Klinikbereich

Frankenklinik: So 9.00 Uhr
Neurologische Klinik: So 10.30 Uhr
Zentrum für klinische Medizin: Di 18.45 Uhr

Montagsgespräche der Ökum. Kurseelsorge
Mai –Sept jew montags 19.30 - 21.00 Uhr (außer 10.6.)
Saaletalklinik, Salzburgweg 7, Vortragsraum E 01
Die Gespräche laden ein zum Austausch über Fragen des Lebens und Glaubens, über „Gott und die Welt."
Näheres im Programmheft der Kurseelsorge und unter www.klinikseelsorge-bad-neustadt.de

Meditation in der Christuskirche

um 19:00 - 19:30 Uhr „Zeit für mich – Zeit für Gott"
25,07./12.09./19.09.

Seniorengottesdienste

Casa Reha in Neuhaus
16:00 Uhr
17.07./07.08.

BRK-Altenheim 10:00 Uhr
17.07./07.08.

Stiftungs- Alten- und Pflegeheim
12.09.

Niederlauer 15:30 Uhr
12.09.

Einblicke in den neuen Kindergarten

Oben links:
Kleine Bauarbeiter im neuen Sandkasten

Oben rechts:
Die neue Sitzecke bei den Großen ist ideal für spannende Gespräche

Unten:
Am Leuchttisch erleben die Kinder Farbspiele mit bunten Glassteinen

Auszeichnungen im Kinderchor

Was ist zu tun im Trauerfall?

Wenn jemand zu Hause verstirbt, verständigen Sie als erstes einen Arzt. In der Regel ist nach einigen Stunden ein zweiter Arztbesuch notwendig.

Nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarramt (636960) auf für eine evtl. Aussegnung und für die Vereinbarung eines Beerdigungstermins. Außerhalb der Öffnungszeiten und am Wochenende wird auf dem Anrufbeantworter die Nummer des Pfarrers bzw. der Pfarrerin genannt, die für Sie dienstbereit sind.

Beauftragen Sie ein Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl für die Beisetzung.

30 Minuten Orgelmusik

an der historischen Barockorgel von 1722
im Juli und August jeweils samstags um 11.00 Uhr

20. Juli	KMD Reinhold Schelter (Wunsiedel)
27. Juli	Leonhard Klimpke (Gunzenhausen)
3. August	KMD Thomas Riegler (Bad Neustadt)
10. August	KMD Karin Riegler (Bad Neustadt)
17. August	Alexander Neugebauer (Bayreuth)
24. August	Alexander Neugebauer (Bayreuth)
31. August	Alexander Neugebauer (Bayreuth)

Kantoren
KMD Karin und Thomas Riegler,
Tel. 6355999
Kirchenmusik.badneustadt@elkb.de

Kirchenmusik-Proben
Gemeindehaus, Martin-Luther Str. 2 1/2

Chöre:

Minis
(Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)
Donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Kids (2. bis 4. Klasse)
Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Teenies (ab 5. Klasse)
Donnerstags 16.45 - 17.45 Uhr
Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei
Dienstags 20.00 - 22.00 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Instrumentalgruppen:

Posaunenchor
"Heilig's Blech"
Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr
Leitung: KMD Thomas Riegler

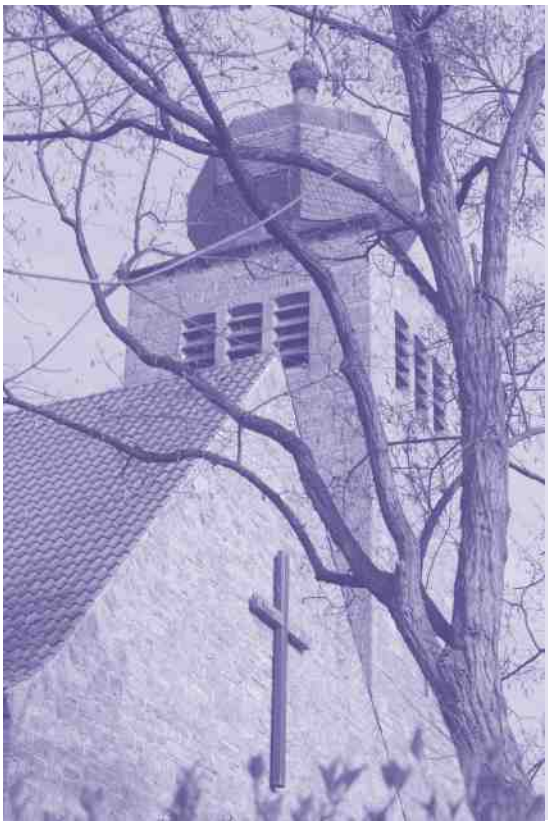
Blockflötenquartett
Mittwochs 14-tägig,
20.00 - 22.00 Uhr
Leitung: Susanne Merklein

Kirchenband
"Feel go(o)d"
probt projektbezogen
Leitung: Volker Reininger

Offene Türen

Gemeindeblatt
18.07. Themensitzung
01.08. Redaktionsschluss
12.09. Nächste Ausgabe
Kontakt: gemeindeblatt@yahoo.de

Das Titelbild dieser Ausgabe ...
... entstand auf dem Gemeindefest. Foto: Gernot Merklein



Die Christuskirche steht an der Ecke Goethestraße - Martin-Luther-Straße, gleich gegenüber der ehemaligen Kreisklinik. Das Gemeindehaus ist nebenan.

Beide Gebäude können barrierefrei betreten werden.

Die Abbildungen sind außerdem von
- Andreas Knüpffer (S. 4)
- Kindergarten Arche Noah (S. 10)
- Thomas Riegler (S. 11)
- Gernot Merklein (S. 3, 5, 6, 12, 16)

Pfarramt
Büro: Monika Karlein, Astrid Maul,
Goethestr. 13, Bad Neustadt
Tel. 63696-10/11, Fax 63696-70
www.nes-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00, Do 15.00-17.00
und nach Vereinbarung
pfarramt.badneustadt@elkb.de

Dekanat
Dekan Dr. Matthias Büttner,
Goethestr. 13, Bad Neustadt
Büro: Marion Kaminski
Tel. 63696-30, Fax 63696-70
www.badneustadt-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00,
i. d. R. Mi 14.00-16.00
und nach Vereinbarung
dekanat.badneustadt@elkb.de

Impressum
Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bad Neustadt
V.i.S.d.P.: Ariane Hoch

Redaktion:
Dr. Matthias Büttner, Ariane Hoch,
Gernot Merklein

E-Mail: Gemeindeblatt@Yahoo.de
Auflage: 4000 Stück, 5 x jährlich
Papier: 100% Recyclingpapier
Druck: DieDruckerei.de

Kirchenvorstand
Ariane Hoch, Vertrauensfrau
Bauerngasse 5, Bad Neustadt
Tel. 7550, Fax 98616
ariane.hoch@elkb.de

Spendenkonto
Sparkasse Bad Neustadt
IBAN: DE39 793 530 90 000000 4937
BIC: BYLADEM1NES

Diakonie

Diakonisches Werk
Helmtrud Hartmann,
Tatjana Caspari
Hedwig-Fichtel-Str. 1a
Tel. 630970
Mo - Do 9.00-12.00
info@diakonie-nes.de

Schuldnerberatung
Dorothea Lurz-Krampf
Sybilla Schmidt-Peter
Mo-Fr 9.00-12.00,
Tel. 6309715
schuldnerberatung@diakonie-nes.de

Fachstelle für pflegende Angehörige
Andrea Helm-Koch,
Tel. 6309713
Mo - Do 9.00-12.00
andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Schwangerenberatung
der Diakonie, Hedwig-Fichtel-Str. 1
Tel. 09721/23638
jeden Do nur nach tel. Anmeldung

Diakoniestation
Marion Sünnemann,
Am Zollberg 2-4, Bad Neustadt,
Tel. 991996

Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle
Betreutes Wohnen,
Tageszentrum, Spörleinstr. 1
Renate Weigel-Groß,
Tel. 97744
Mo-Fr 8.30-12.30
u. nach Vereinbarung
spdi-nes@diakonie-schweinfurt.de

Montagsspieler

Montags 14.30 - 16.30 Uhr
Gruppenraum im Diakoniegebäude

Frauengruppe

Kontakt: Ilse Buchta,

Aktion Eine Welt

Kontakt: Ilse Buchta,
Eine-Welt-Laden:
Mo-Fr 10.00 - 12.30 / 15:00 - 17.30 Uhr
Fr 10.00 - 17.30 Uhr
Sa 10.00 - 12.30 Uhr

Beach Lounge

Treffpunkt für Jugendliche
jeden Freitag außer in den Ferien,
18.00 bis 22.00 Uhr

Kontakt:
Pfrin. Susanne Ress Tel. 6868493
Karsten Müller

Kirchenvorstand

Sitzungen
(öffentlich ab 19:30 Uhr)
Kapitelsaal, Hedwig-Fichtel-Str. 1a

Kleidermarkt (Caritas)

Gartenstraße 19
Dienstags 8.30 - 11.30 Uhr
Donnerstags 14.30 - 17.30 Uhr

Kind und Familie

Team Eltern-Kind-Gottesdienst
Bitte wenden Sie sich an
Frau Pfrin. Ehrmann.

Team Kindergottesdienst
Annegret Möller

Laura Büttner

Kindergarten

Leitung: Giulia Castro Diaz
Hedwig-Fichtel-Str. 1
Tel. 63696-40
kiga.bad-neustadt@elkb.de

Kur- und Klinikseelsorge

Pfarrer Harald Richter
Stadtblick 6, Salz
Tel. 8807
harald.richter@elkb.de

Pfarrer Joachim Barth,
Seeweg 8, Burgwallbach
Tel. 09775/7840005
joachim.barth@elkb.de

Pfarrerin Marion Ziegler
Nachtigallweg 23

Christus Kirche

Hauskreise

Astrid Maul
Ute Digiovinazzo
Maja Fröhner

Gemeindefest 2019

Kinderchöre im Festgottesdienst

Spatenstich zum neuen Gemeindehaus:
Dekan Dr. Matthias Büttner,
Architekt Andreas Schlichting,
Vertrauensfrau Ariane Hoch,
Bürgermeister Bruno Altrichter,
Landrat Thomas Habermann;

Buntes Treiben dort, wo das neue Gemeindehaus entstehen soll.